



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sabine Maier, Merowingerstr. 26, 85609 Aschheim

An den Gemeinderat Aschheim und  
Herrn 1. Bürgermeister Thomas Glashauser  
Saturnstraße 48  
85609 Aschheim

**Fraktion der GRÜNEN im  
Gemeinderat Aschheim-Dornach**  
Sabine Maier  
Walter Wiedenhofer  
Merowingerstr. 26  
85609 Aschheim  
+49 (152) 33752709  
+49 (089) 9030855  
[sabine.maier@gruene-aschheim-dornach.de](mailto:sabine.maier@gruene-aschheim-dornach.de)  
[walter.wiedenhofer@gruene-aschheim-dornach.de](mailto:walter.wiedenhofer@gruene-aschheim-dornach.de)

Aschheim, 13. April 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glashauser,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die GRÜNEN-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen,  
dass für 4-5 gemeindeeigene Biotopzeite und nochmals 3 Jahre später eine qualifizierte  
Artenkartierung durchgeführt wird.

**Begründung:**

Es gibt einen Rückgang der Artenvielfalt auch in Aschheim-Dornach, und wir können etwas  
dagegen tun.

Es geht aktuell weniger um sehr seltene Arten sondern darum, dass frühere  
„Allerweltsarten“ stark abnehmen.

Das verändert das „ökologische System Aschheim-Dornach“, zu dem auch wir Bürger  
gehören. Vieles spricht dafür, dass bereits einfache Gegenmaßnahmen viel bewirken  
können.

Aber ohne ein Mindestmaß an Wissen um die genaue Situation bei uns in der Gemeinde,  
und ohne weitere Beobachtung der Entwicklung, können wir nicht effektiv vorgehen.

Um den Soll-Ist-Zustand zur Artenvielfalt zu erkennen, und um aus den vielen möglichen  
Maßnahmen die Besten herauszusuchen, braucht man Fachkenntnis in Artenkunde.  
Deshalb schlagen der Bund-Naturschutz(BN) und die GRÜNEN-Fraktion vor, dass die  
Gemeinden als Einstieg einen Artenkenner engagieren, der vor Ort ausgewählte Biotopzeite  
kartierte und der Gemeinde und den Bürgern Anregungen zu Verbesserungen vermittelt.

Die beantragte minimale Artenkartierung liefert wertvolle Hinweise, wie man effektiv  
vorgeht.

Der Artenschwund ist lokal genauso problematisch wie weltweit. Die Gemeinde Aschheim-  
Dornach sollte sich diesem Problem stellen und zum dringend notwendigen Gegensteuern  
ihren Beitrag leisten.



Eine ausführliche Begründung für den Zusammenhang zwischen Artenschutz und Artenkartierung hat die lokale Bund-Naturschutz-Ortsgruppe zusammengestellt, die Herr N. Steinmeier (Vorstand Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Aschheim/Feldkirchen/Kirchheim) dem Gremium gerne vorstellen möchte.

Geschätzte Kosten: 6.000 Euro, d.h. pro Jahr ca. 1.000 Euro.

Bemerkung: Die Gemeinden Feldkirchen und Kirchheim haben auf den BN-Aufruf positiv reagiert und sind bereits in Kontakt mit einem Artenkenner.

Umwelt- und Artenschutz fängt in der Kommune an!

Für die GRÜNEN-Fraktion und mit freundlichen Grüßen

Walter Wiedenhofer  
Co-Sprecher Fraktion  
Bündnis 90/Die GRÜNEN